

Postings 2022 ff

von: Stefan Malsi



Haftung an statt Bestrafung

Wer einen anderen Menschen absichtlich oder fahrlässig gesundheitliche Schäden zufügt muss dafür mit seiner ganzen Existenz haften. Er hat seine Position zu verlassen und sein gesamtes Vermögen abzugeben!

Haftung an statt Bestrafung

Immer wieder stoße ich auf die Behauptung, dass Jesus mit seiner Aussage „Barmherzigkeit will ich, nicht Gerechtigkeit“, die Menschen dazu aufgefordert hätte, straffällig gewordene Mitmenschen generell nicht zu „richten“. Hierzu möchte ich ein paar Gedanken äußern:

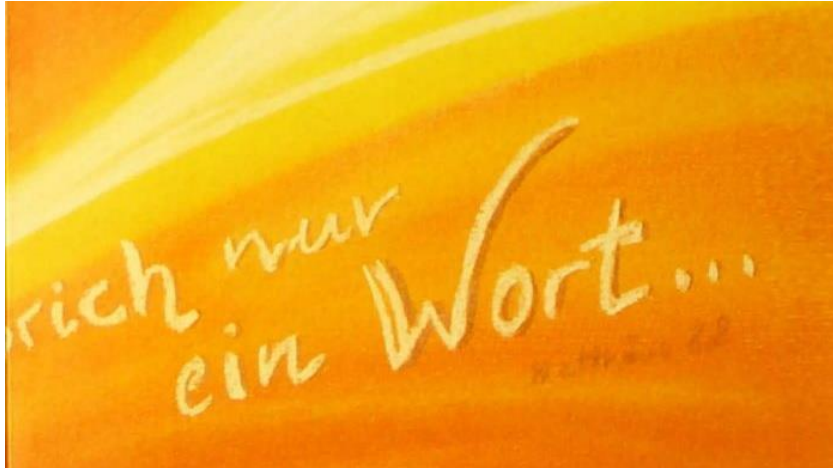
Jesus selbst hat sich nämlich ganz und gar nicht an diese Aussage gehalten, sondern die in seinen Augen schlimmsten Verbrecher, die Pharisäer, auch als solche benannt und sie regelrecht verflucht! Recht hatte er!! Was Jesus nämlich meinte, ist, dass man die eigene „Selbstgerechtigkeit“ nicht auf andere Menschen legen sollte, denn diese ist absolut ungeeignet Menschen zu beurteilen oder gar danach zu richten! Jesus trug aber ganz bestimmt keine Selbstgerechtigkeit, sondern vielmehr eine „universelle Gerechtigkeitsauffassung“, in sich, als er sein Urteil über die Pharisäer sprach! Was er zudem ganz bestimmt nicht meinte ist, dass man generell auf die irdische Gerechtigkeit verzichten solle wenn man über eine Straftat zu urteilen hat, denn das führt zu völliger Verantwortungslosigkeit der Menschen. Barmherzigkeit ohne Gerechtigkeit ist selbst himmelschreiendes Unrecht, ist Willkür! Eine Schuld nachzulassen ist einzig dem Gläubiger gegeben, niemals aber darf sie angeordnet oder – noch schlimmer – mit dem erhobenen moralischen Zeigefinger – eingefordert werden! Genau diese „moralische Gerechtigkeit“ ist nämlich das „Richten aus Selbstgerechtigkeit“ das Jesus geradezu verboten hat!

Und genau deshalb ist die Annahme, Gott wäre in diesem Sinne ungerecht, schlicht falsch! Er ist das auch nicht aus irgendeiner ihm angedichteten besonderen Gnade heraus, die Ihm übrigens gänzlich fremd und eine dreiste Erfindung von Augustinus ist, sondern Er besteht ganz im Gegenteil darauf, dass jeder die von ihm aufgehäuften „Schulden“ eines Tages ausgleicht. Dazu führt Gott jeden Menschen auf solchen Wegen durch alle Inkarnationen hindurch, dass dies auch gelingt und jeder am Ende seines Weges ohne Schuld vor Gott und den Menschen steht. Dieser Ausgleich geschieht auf seelischer Ebene und ist nicht mit irdischen Maßeinheiten messbar!

Natürlich haben wir Menschen nicht die Möglichkeit eine derartige universelle Gerechtigkeit zu verfügen, aber wenn wir uns schon einig sind, dass Strafe als Mittel zur Schuldbereinigung Unsinn ist, dann müssen wir umso mehr für ausgleichende Gerechtigkeit sorgen. Ein jeder muss daher im Rahmen seiner Möglichkeiten für den von ihm angerichteten Schaden haften. Das gilt für einen Bill Gates genauso wie für einen impfenden Arzt oder einen armen Schlucker. Wenn das Vermögen oder andere Möglichkeiten nicht ausreichen sollten den Schaden zu beheben oder auszugleichen, dann sind unsere irdischen Mittel erschöpft, dann müssen wir auf die Vorhersehung Gottes vertrauen und den Straftäter – nach einer eventuell notwendigen therapeutischen Behandlung – eben laufen lassen!

Jetzt aber kommen die Tage des „großen Gerichts“ auf alle Menschen zu und danach bauen wir eine gerechte Welt auf in der es Strafen nicht mehr geben wird! Damit wir uns in Zukunft auch nicht untereinander richten, möchte ich die Absicht von Jesus noch einmal etwas verständlicher ausdrücken und in meinen Worten zu euch sprechen:

„Seid liebevoll miteinander und beurteilt einander nicht in Selbstgerechtigkeit. Denn ich nehme eure seelische Reinheit und Schönheit vor allem danach wahr wie nachsichtig ihr gerade mit denen umgeht deren Verhalten nicht eurer Art entspricht.“



Sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund

Was für ein Satz!! Was für eine Glaubenskraft muss in jenem Hauptmann aus Kafarnaum inne gewohnt haben, dass er diesen Satz aussprach und Jesus daraufhin seinen Knecht heilte?! In der katholischen Tradition wurde der Satz leicht abgewandelt, aber dabei wurde er ausnahmsweise sogar einmal in seiner Aussagekraft deutlicher, als er uns in den Evangelien überliefert wird:

„Aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund!“

Denkt man nämlich darüber nach, wie es überhaupt zu einer Heilung durch das Wort kommen kann, so stellt man zwangsläufig fest, dass es nicht nur des Wortes Jesu, sondern genauso dringend des „offenen Ohres“ des Kranken bedarf um eine Heilung einzuleiten. Nur wenn das Wort Jesu von dem Hörer auch aufgenommen und eingelassen wird, zur Seele vordringen und dort alle Ängste und Schuldgefühle vertreiben kann, entfaltet es seine heilende Wirkung! Nur dann!! Wer das Wort Jesu zwar vernimmt, es aber nicht mit „Haut und Haaren aufisst und verdaut“ und seinen Körper nach dieser Botschaft ausrichtet, der wird auch nicht durch diese geheilt werden!

Die Worte Jesu sind nämlich seit 2000 Jahren auf der Erde, aber der Wahnsinn scheint gerade in unseren Tagen auf ein unheimliches Szenario zuzusteuern. Wer Ohren hat zu hören, der höre, möchte ich daher dringend den Verzweifelten dieser Welt zurufen, denn das Wort Jesu kommt nie zu spät und kann auch in der letzten Minute noch retten!

Ein kleiner Exkurs sei mir noch zu dem Hauptmann gestattet, denn es beschleicht mich das Gefühl, dass es sich bei ihm um jenen römischen Hauptmann Kornelius handelt von dem in der Apostelgeschichte berichtet wird, als er sich an Perus wandte und der damit der erste Nichtjude gewesen sein dürfte der den Eintritt ins Licht schaffte! Ein solcher Mann wird bestimmt auch heute wieder die Kraft und den Glauben aufbringen Jesus um die Heilung seiner Lieben zu bitten und ich bin sicher, dass Jesus ihn erkennen und ihm diese Bitte erfüllen wird! Aber auch dann bleiben die Gesetze bestehen und eine jede Seele die geheilt werden will muss das Wort Jesu wirklich aufsaugen und verinnerlichen!



Gott ist ein ... LiebesPaar

Gott ist die Liebe, Gott ist der Schöpfervater und Gott ist die Schöpfermutter, Gott ist unendlich und Gott ist vom Wesen her Mensch! All das lässt sich auch mit: Gott ist ein Liebespaar trefflich ausdrücken, ja diese Vorstellung hat etwas unheimlich Schönes und Beruhigendes an sich.

Durchdenkt man nämlich einmal die Beziehungen die es unter den Seelen gibt, dann wird klar, dass zwar theoretisch jeder mit jedem einmal zusammen als Bruder und Schwester oder sonst einer verwandtschaftlichen Beziehung auf der Erde geweiht haben könnte, aber es wird auch klar, dass noch eine tiefere, eine ewige Beziehung zwischen den Seelen existieren muss, die deutlich intensiver als andere spürbar ist. Ewige Geschwister, Eltern, oder Kinder sind in der Seele tiefer und inniger miteinander verbunden als mit anderen und werden durch göttliche Fügung auch immer wieder zueinander geführt. Diese göttliche Ordnung ist die logische Folge des Schöpfungsgedankens, eine Welt

voller Seelen zu erschaffen, die bis in alle Ewigkeit miteinander in ihren Schöpfungsbeziehungen im Angesicht Gottes leben werden. Um dem Schöpferpaar als „gleich“ vor Augen treten zu können muss es daher auch eine ewige Schöpfungsliebe zu einer anderen Seele geben und just das führt zu der einzig aller denkbaren Lösungen die da lautet: Gott hat alle Menschen als Abbild von „sich“, als Seelenpaare erschaffen und sie zu einer einmaligen Schöpfungsgemeinde heranwachsen lassen. Nur so ist ewiges Liebesglück für alle Seelen denkbar und genau da strebt die ganze Schöpfung hin.

Natürlich haben wir alle hier auf Erden einen langen und auch spannenden Reifeprozess durchlaufen und dabei die Liebe in vielfacher und erfüllender Form kennenlernen dürfen. Nichts davon war falsch oder außerhalb Seines Plans, aber mit Seinem auserwählten Volk zeigt er der ganzen Menschheit wohin die Reise führt. Ins ewige Glück, in Ihrem Reich, erfüllt und voller reifer Erfahrung werden wird dann bis in alle Ewigkeit vor unseren Schöpfereltern stehen!



Jesus – Knecht Gottes, Genießer und Liebling der Frauen

Nach vermutlich siebenjähriger Wanderschaft kehrte Jesus aus Indien nach Israel zurück. In diesen Jahren hatte er sich gründlich mit den östlichen Lehren und den Lebensgewohnheiten dieser Völker auseinandergesetzt und traf jetzt in seiner Heimat auf eine grundlegend andere gesellschaftliche Situation. Sein Volk war doppelt versklavt! Die vorherrschende jüdische Religion war die

lebensfeindlichste Ideologie die man sich nur denken kann, die die Menschen unter die Herrschaft von kleingeistigen Priestern zwang, und zudem war das Volk durch eine grausame Besatzungsmacht seiner Freiheit beraubt! Furchtbar!

In diese Gesellschaft trat nun der junge Mann ein. Total entspannt, lebenslustig, voller Weisheit und Warmherzigkeit. Seine Ausstrahlung war so grundverschieden von der anderer Männer, seine Art aufzutreten, sich den Menschen zuzuwenden und über Gott und die Liebe zu sprechen war etwas das die Welt zuvor so noch nie erlebt hatte und daher logischerweise bald den Widerspruch der meinungsbildenden Oberschicht hervorrief. Ganz besonders aber muss sein Auftreten die Frauen seiner Zeit betört haben, strahlte Jesus doch auch eine ganz neue Form der Männlichkeit und Sinnlichkeit aus, die ihm durchaus bewusst war und sie auch lebte! Er war in den Augen der Frauen definitiv der erotischste Mann seiner Zeit und der erste wirkliche Frauenverstehrer!

Seine erste Tat war es seine Schwester Maria Magdalena zu finden und aus ihrer entsetzlichen Notlage zu befreien, sie zu heilen und ins Licht zu führen. Zusammen erlebten sie dann die Taufszene am Jordan und Maria Magdalena wurde zur Botschafterin Gottes! Sie klärte Jesus an diesem Tag über sein wahres Wesen auf und verlieh ihm damit erst die Vollmacht mit der er dann auftrat! Nur ihr alleine war dies möglich, nur ihr vertraute ihr Bruder so sehr, dass er diese Berufung annahm und zum Knecht Gottes wurde, aus dessen Mund ER sprechen konnte!

Die Botschaft dieser Beiden ist aber etwas völlig anderes als die, die später durch lichtlose Theologen daraus gemacht wurde, die lieber die Worte von Paulus als die von Jesus zur Grundlage ihrer verquerten Lehre machten. Aus Lebensfreude wurde Lebensverneinung, aus Sinnlichkeit wurde Entsagung, aus Weisheit wurde gehorsamer Glaube! Hängt die Kruzifixe von den Wänden ab, denn damit wird lediglich der vermeintliche Sieg des Bösen über das Leben dargestellt aber eben nichts von Jesu Botschaft! Lebt wie Jesus gelebt hat und wenn ihr ihn euch bildlich vorstellen und abbilden wollt, dann bitte als einen Mann, dessen Ausstrahlung die Lebensfreude und Sinnlichkeit seines Wesens zum Ausdruck bringt!

Bild: Nebenaltar in der Teynkirche/Prag



Gott und Seine Schöpfung sind wesensgleich

Gott offenbart sich uns überall! Die sichtbare Schöpfung ist ganz nach Ihrer Art und alles Gute was auf dieser Welt geschieht ist ganz nach Seiner Art! Manch ein Zeitgenosse wähnt sogar in Jesus Seine Art, aber das wissen wir nicht so genau und so warten daher erst einmal ab, was dieser uns dazu erzählen wird, wenn er sich demnächst zu erkennen gibt! Aber den Hinweis, dass Gott vom Wesen her ein Mensch sein könnte, nehmen wir schon einmal auf.

Gott ist wesensgleich mit Seiner Schöpfung und wenn man den Menschen Gottes Wesensart nahe bringen will, muss man sich eben mit der Schöpfung auseinandersetzen und nicht mit Schriften oder Theologengeschwurbel, denn wenn Gott, der ja auf dem Berg ZION wohnt, vom Wesen her wie Jesus und Maria Magdalena, oder Johannes und Martha sein soll, was zunächst ja schwer zu verstehen ist, dann müssen wir eben diese 4 Menschen „studieren“ und vor allem ihren langen Weg durch die Menschheitsgeschichte aufdecken und uns nicht irgendwas zusammen reimen was mit diesen Menschen gar nichts zu tun hat!

Da es nämlich so ist, dass jeder, und nicht nur die 4 „Gestalten“ die in der Offenbarung des Johannes als Adler, Löwe, Stier und Mensch genannt werden, Jahrtausende lang durch die Schöpfung „reist“ und dabei seine spezifische Aufgabe erfüllt, nämlich gottähnlich zu werden und jede jemals begangene Schuld aufzuarbeiten, braucht ihnen Gott am Ende auch nichts mehr vergeben, dann ist jede „Gnade“ schlicht überflüssig! Wer jedoch die Schöpfung nur verkrüppelt wahrnehmen kann und den Menschen nur einmalig auf Erden wähnt, der erschafft damit zugleich einen verkrüppelten Gott, der ja

zwangsläufig vor Gnade nur so triefen muss, da er ja niemanden die Chance einräumt seine Schuld zu begleichen! Und genau damit wird der Mensch in eine wahrlich „unsäglich“ zu nennende Demutshaltung gezwungen, mit der das ganze Elend auf dieser Erde nie beendet werden wird!

Wer aber den Menschen liebt und ihn verstanden hat, der begleitet ihn durch alle Leben hindurch mit Milde, Güte und Weisheit, so dass dieser auf jeden Fall am Ende so rein wie Zion selbst sein wird! Liebe, Freude und pure Lebenslust ist der Urgrund Seines Wesens und der ganzen Schöpfung und darum wollen wir uns auf Seine Ankunft eben aus ganzem Herzen freuen, unsere „Schuld“ aufarbeiten und nach einem Leben in Liebe und Fülle streben!



Liebe – Freude – Gerechtigkeit

Um den Menschen Gottes Art nahe zu bringen nutzt es wenig irgendwelche Schriften zu zitieren, Glaubensüberzeugungen vorzutragen oder gar religiöse Lehren zu erklären, sondern einzig Seine – in das eigene Selbst verinnerlichten – Eigenschaften zu leben und so den Menschen Seine Güte zu zeigen. Auf meinem langen Weg nach Zion begegnete mir Christus in mannigfaltiger Weise. Ich erlebte Ihn in Fügungen, aber auch in innerer „Ansprache“, in anderen Menschen, aber auch in Träumen, in alten Schriften oder in meinen eigenen Erkenntnissen. Es war ein langer und durchaus beschwerlicher Weg, denn in mir selbst waren anfangs viele falsche Vorstellungen von Gott und Seiner Schöpfung eingepägt, dass ich zunächst alles was ich erlebte durch die mir indoktrinierten Denkmuster bis in ihr Gegenteil verdrehte und Ihm selbst für lehrreichste Fügungen Vorwürfe machte, statt sie zu verarbeiten und

anzunehmen. Aber nach und nach wurde mein Geist reiner und klarer, so dass ich Seine Wesensart immer besser wahrnehmen konnte. Und wenn ich Ihn mit den am innigsten wahrgenommen Eigenschaften von Ihm beschreiben wollte, dann eben mit Seiner Liebe die ich immer fühlen durfte, Seine unglaubliche Freude am Dasein und an meiner Person und Seine Gerechtigkeit mit der Er mich führte und mir so dabei half in die von Ihm gewollte Fassung zu gelangen. In Seiner ganzen Schöpfung gibt es nichts was nicht durch diese 3 Persönlichkeitseigenschaften von Ihm durchdrungen wäre, absolut nichts!

Mein Weg nach Zion war von intensiven Erfahrungen Seiner Art begleitet und weckte in mir den Wunsch Ihm nachzueifern und so möchte ich diese Eigenschaften in mir selbst immer tiefer verankern und meinen Nächsten mit Liebe, Freude und Gerechtigkeit begegnen!

Ein paar Worte zum Thema Gnade Ergänzung 7/2023:

Mit kaum einem anderen Begriff wurden die Menschen so in die Irre geführt wie mit dem Begriff „Gnade“! In Verbindung mit der Wesensart Gottes wurde den Menschen eine Gottesvorstellung implementiert die ich geradezu „widerlich“ finde, denn sie hat mit dem vor purer Lebensfreude, Liebe und Gerechtigkeit sprühenden Wesen Christi nicht einmal ansatzweise etwas zu tun! Gott erschuf die Welt nicht aus Gnade und er durchdringt den Heilsplan auch nicht mit Gnade! Das sind völlig fehlgeleitete Vorstellungen einer blinden Priesterschaft, die ihr böses Treiben immer so darstellt, dass man sie für ihre ach so große Frömmigkeit verehrt, hinter der sie zudem ein verkrüppeltes Leben führen und sich dabei einreden, dass der Herr in Seiner unendlichen Gnade es ihnen schon durchgehen lassen würde! Alles falsch und verlogen!

Gott hat Seine Schöpfung mit klaren Zielen für sich selbst und jedes Seines Geschöpfe erschaffen und einen Plan ersonnen, der ohne jede Willkür, ohne jede Gnade, aber eben auch ohne Strafe und Vergeltung abläuft! Seine weise Voraussicht sieht von jeder Strafe ab, denn er führt jeden Menschen mit großer Geduld und Milde so, dass dieser sich in seinem eigenen bösen Tun verstrickt und Schritt für Schritt dabei lernt das Böse zu überwinden und gottähnlich zu werden. Natürlich muss man diese Entwicklung im Gesamtzusammenhang aller Inkarnationen und in Wechselwirkung aller Menschen

untereinander sehen, denn ein willkürlich herausgegriffener Lebensabschnitt eines Menschen lässt in der Regel gar keine Erkenntnisse über die Wesensart Gottes zu. Das Ausbleiben von Strafe wird aber gern als Gnade Gottes interpretiert, hat damit aber nicht das Geringste zu tun!

Christus, den wir unseren Vater nennen, ist ein echter Spaßvogel, voller Lebensfreude und Weisheit, unendlich götig und milde, aber absolut frei von Willkür oder Ungerechtigkeit. Jeder muss den Weg zur Reinheit selbst bestreiten und jede noch so kleine Unart „ausschwitzen“! Gnade wird dabei nicht gewährt und wenn Christus etwas schätzt, dann ist es der aufrechte Gang eines Menschen verbunden mit dem Dank, dass ER ihn eben auf diesem langen Weg mit Liebe, Weisheit und Gerechtigkeit begleitet hat!



Maurer können Brücken bauen!

Begriffe aus längst vergangenen Zeiten müssen hin und wieder einmal neu an die Sprache der Zeit angepasst werden. Ich mache einmal einen Vorschlag den Begriff "Gnade Gottes" etwas zeitgemäßer zu formulieren.

Gnade = von Liebe, Gerechtigkeit und Freude durchdrungene Vorhersehung Gottes



Jesus war der erste Hippie!

Als Jesus von seiner 7-jährigen Wanderschaft nach Israel zurückkehrte war er ein weiser Mann! Aber seine Art zu leben, seine Ausstrahlung und seine Vorstellung von Gott waren so fundamental verschieden von dem was nach „jüdischem Brauch“ rechtens war, dass wir uns ihn ruhig als Hippie unter lauter orthodoxen Juden vorstellen dürfen. Er kam aus Indien zurück, hatte dort nicht nur die Lehren Buddhas gründlich studiert sondern auch sämtlich Freuden des Lebens und der Liebe kennen gelernt. Er war total lässig, kannte keinerlei Ängste noch hielt er sich an irgendwelche gesellschaftlichen oder religiösen Regeln, wenn sie seinen Einsichten widersprachen! Er war die Provokation schlechthin für jeden anständigen Juden! Jetzt könnte man das alles noch halbwegs hinnehmen, aber Jesus war so dreist und heilte eine Frau von ihrem Blutfluss, durch den sie eine „unreine Person“ und ihr der direkte Kontakt zu jedem Juden untersagt war und nahm sie sich auch noch zur Geliebten! Unfassbar, dieser Mann lebte in „wilder Ehe“ und „freier Liebe“ mit einer „Unreinen“ und behauptete auch noch das Wort Gottes zu verkünden!! Das war ein Affront, ein Skandal!

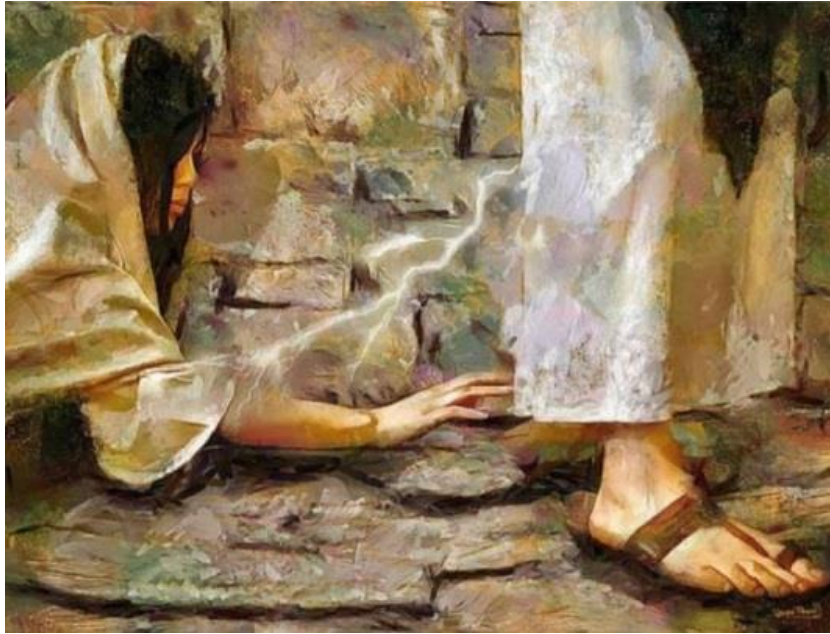
Ich bitte jeden Leser sich das einmal grundlegend zu durchdenken. Jesus verstieß gegen so ziemlich jede gesellschaftliche und religiöse Anstandsregel und so darf man sich nicht wundern, dass er und sein Verhalten abgelehnt wurden. Niemand war in der Lage sein Wesen und sein Verhalten einfach zu begrüßen und nachzuleben, das war völlig unmöglich, denn die Menschen waren in ihrem Denken und Glauben gefangen und so brauchte Jesus auch rund 3 Jahre um wenigstens einen kleinen Anhängerkreis so vorzubereiten, dass sie am „Ostermontag“ ins Licht gehen konnten. Aber auch da war das Begreifen seiner Botschaft den allermeisten noch lange nicht möglich und das drückt sich sehr gut in dem Dialog zwischen den Jüngern und Maria Magdalena im

gleichnamigen Evangelium aus. Die Jünger waren erzkonservative Patriarchen und hatten es schon schwer sich mit der Schwester von Jesus, Maria Magdalena, auseinander zu setzen und sie als Ihresgleichen anzunehmen. Von einer Akzeptanz seiner Geliebten und Gefährtin Maria, kann nicht einmal ansatzweise ausgegangen werden.

Es waren daher auch die Ausgegrenzten und Gescheiterten die sich ihm öffneten und ihm daher näher standen als der typisch religiöse-bürgerliche Jude. Und so ist es nicht verwunderlich, dass gerade die beiden maximal ausgegrenzten Frauen, Maria Magdalena und seine Gefährtin Maria zugleich seine engsten Vertrauten waren.

Ergänzung August 2024 .

Wenn man sich Jesus in unseren Tagen vorstellen will muss man sich einfach sein damaliges unkonventionelles Auftreten um eine Dimension verschoben in den geistigen Raum vorstellen. Jesus hält sich geistig an absolut nichts was den Konventionen unserer Zeit entspricht und erlaubt sich, ausschließlich das als seine Erkenntnis von sich zu geben, das er in sich selbst, aus der Quelle in ihm, erfahren hat. Er weiss, dass er wie ER tickt, weiss, dass nur er die Botschaften die ER auch in etlichen Schriften auf der Erde hinterlassen hat so begreifen kann, dass er die Botschaft von IHM so aussprechen kann, als wäre ER in ihm! Wer ihn nicht versteht, hat vom IHM keine Ahnung und das weiss er ganz genau, weiss aber auch, dass alle Seelen Seines Volkes nach und nach ihn verstehen und IHN erkennen werden!



Eine Berührung verändert alles! Die Heilung einer kranken Frau

Aus dem Evangelium des Markus (Mk 5,21 ; 25 – 34)

Jesus fuhr im Boot wieder ans andere Ufer hinüber und eine große Menschenmenge versammelte sich um ihn. (...) Viele Menschen folgten ihm und drängten sich um ihn. Darunter war eine Frau, die schon zwölf Jahre an Blutungen litt. Sie war von vielen Ärzten behandelt worden und hatte dabei sehr zu leiden; ihr ganzes Vermögen hatte sie ausgegeben, aber es hatte ihr nichts genutzt, sondern ihr Zustand war immer schlimmer geworden. Sie hatte von Jesus gehört. Nun drängte sie sich in der Menge von hinten an ihn heran und berührte sein Gewand. Denn sie sagte sich: Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt. Sofort hörte die Blutung auf und sie spürte deutlich, dass sie von ihrem Leiden geheilt war. Im selben Augenblick fühlte Jesus, dass eine Kraft von ihm ausströmte, und er wandte sich in dem Gedränge um und fragte: Wer hat mein Gewand berührt? Seine Jünger sagten zu ihm: Du siehst doch, wie sich die Leute um dich drängen, und da fragst du: Wer hat mich berührt? Er blickte umher, um zu sehen, wer es getan hatte. Da kam die Frau, zitternd vor Furcht, weil sie wusste, was mit ihr geschehen war; sie fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit. Er aber sagte zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Geh in Frieden! Du sollst von deinem Leiden geheilt sein.

In keiner anderen Heilungsszene wird es so spürbar, dass sich zwischen einer Frau und Jesus ein solch atemberaubendes Verhältnis aufbaut, das diese Heilung überhaupt erst ermöglicht. Ich will hier nicht über die Ursache ihrer Erkrankung spekulieren, aber ein ständiger Blutfluss wird sie zur „Unreinen“ gemacht und damit zur völligen Ausgrenzung aus der Gesellschaft geführt haben. Alles hatte sie schon versucht um von diesem Leiden befreit zu werden aber nichts hatte ihr geholfen. In ihrer Verzweiflung wagt sie das Unmögliche, denn sie mischt sich unter die Männer und berührt das Gewand dieses „heiligen Mannes“, von dem sie gehört hatte und auf den sie nun all ihre Hoffnung setzte. Die Spannung in ihr, einerseits etwas „Verbotenes“ zu tun andererseits ihr ganzes Leben in die Hoffnung auf Heilung durch diesen Mann zu setzen, muss absolut an der Grenze des psychisch Möglichen gelegen haben. Und nun folgt „das Wunder“, denn es muss zu einer unglaublichen Spannungsentladung zwischen ihr und Jesus im Moment der Berührung gekommen sein, die Jesus wahrnahm und ihn aufmerksam werden ließ, denn so etwas muss auch für ihn äußerst ungewöhnlich gewesen sein. Er wendet sich sofort um und sucht nach ihr, ja er erlaubt ihr ihre Wahrheit vor allen Leuten auszusprechen und ich bin absolut sicher, dass er sie auch nach ihrem Namen fragte, um sie aus der Anonymität heraus zu führen und ihr Selbst aufzurichten! Wer es je erlebt hat der weiss, dass in einem solchem Moment der Heilung das pure Glück und ungeheure Liebe in die Seelen der Menschen strömt und Gott unmittelbar erfahrbar wird. Und was die Evangelisten uns verschweigen ist dennoch in den Seelen dieser beiden Menschen für immer und alle Zeit eingeschrieben, denn die so entstandene Liebe hat sie zu einem Paar werden lassen. Von diesem Moment an begleitete Maria, wie diese Frau damals nämlich hieß, Jesus bis unter das Kreuz, floh mit dessen Schwester Maria Magdalena nach dem Weggang von Jesus nach Frankreich und lebte mit ihr bis zu ihrem Tod dort in einer Höhle!

Die Glaubenskraft von Maria und ihre Liebe zu Jesus aber machen sie einmalig unter den Frauen und genau aus diesem Grund wurde sie von den Evangelisten aus den Schriften getilgt! Es ist aber die Liebe und das Vertrauen das diese Heilung bewirkt hat und kein unbegreifbares Wunder! Vertraut und liebt einander dann werdet ihr ein solches „Wunder“ auch erleben!



Eine Sizilianerin erobert das Herz Europas

Kaum eine andere Frau ist in Europa so bekannt wie Hildegard von Bingen! Aber wer weiss schon, dass ihr langer Weg durch Europa in Sizilien begann? Geboren im Jahr 281 in Siracusa auf Sizilien, startete „die leuchtende“ ihren langen Weg durch die Geschichte der europäischen Christenheit als Lucia von Syrakus, die sich den Heiratsplänen ihrer Eltern widersetzte, sich für ein Leben ganz für Gott und die Armen entschied und als legendenumwobene Märtyrerin endete. Ihre Verehrung geht dabei weit über das übliche Maß hinaus und sie wird mancherorts auch heute noch im Volksbrauch gewürdigt.

Ihre Lebensleistung als Hildegard von Bingen ist weithin bekannt und bewundernswert und wer die Gabe dazu hat erkennt, dass sie auch als Birgitta von Schweden mit gleichem Eifer und großen prophetischen Gaben die Entwicklung des Christentums in Europa entscheidend mitprägte! Um aber zu erkennen, dass eben die in Schweden hochverehrte „Heilige Lucia“ und die „Heilige Birgitta“ ein und dieselbe Frau ist bedurfte es dem spirituellen Talent von Johanna I., Königin von Neapel, Sizilien und Jerusalem, denn diese war mit Birgitta von Schweden befreundet und hat ihre Seele eben auch in der Lucia von Syrakus wiedererkannt! Darüber wiederum kann auch ich nur noch staunen!!

<https://www.youtube.com/watch?v=EGeLFnYB4TA>



Der Zimmermann, der Zimmermann, der ist ein Mann der alles kann!!

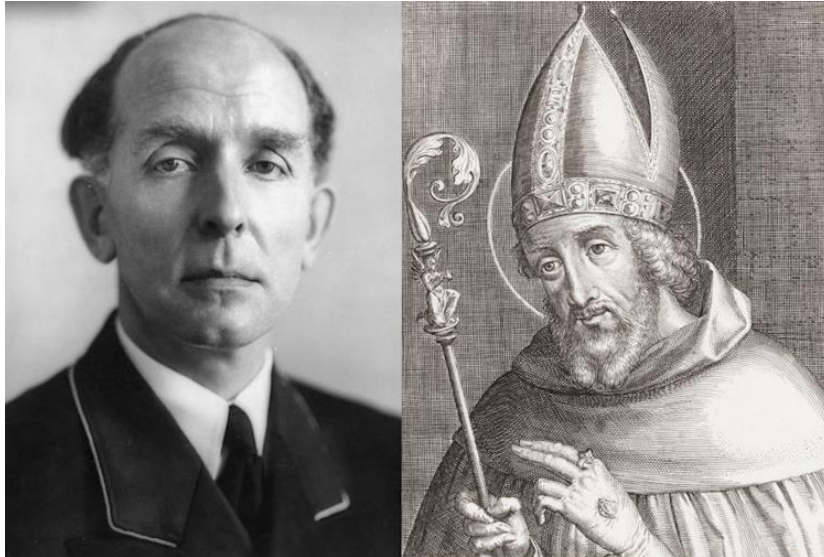
Als ich einmal gefragt wurde, was denn mein „Ideal eines Mannes“ sei, wie ich mir einen „erleuchteten Pfundskerl“ denn vorstelle, da musste ich nicht lange überlegen, denn darauf gibt es für mich eine klare Antwort: Der selbständige Zimmermann ist mein Ideal! Ein Kerl wie ein Baum, mit geschickten Händen und einen glasklaren Verstand in der Birne, hat dieser nichts anderes im Sinn als den Schutz und den Wohlstand seiner Familie! Er benutzt seinen Verstand und seine Freiheit um sein Leben zu meistern, ist ein fröhlicher Geselle und zeichnet sich sowohl durch herzliche Aufgeschlossenheit, tatkräftiges Handeln als auch tiefgründige Weisheit aus! Er braucht keine Belehrungen von Ideologen oder Priestern, kann jede Diskussion mit Bravour führen und alle Menschen in seiner Umgebung genießen seine sanfte Ausstrahlung und sein standfestes Auftreten für Gerechtigkeit und Freiheit!

Genau ein solcher Zimmermann möchte ich in meinem nächsten Leben gerne werden!



Johanna die Salböl Spendende

Am Anfang war das Wort und das Wort Gottes wurde von Jesus zur Heilung der Seelen ausgesprochen! Aber das Salböl ist die Heilgabe unser Mutter für Verletzungen unserer Körper und als Jesus schwerstverletzt vom Kreuz genommen für „das Grab vorbereitet“ wurde, da sandte Gott die Jüngerin Johanna mit ihren selbstgemachten Ölen und Salben um ihn vor dem sicheren Tod zu bewahren! Seine Wunden blieben auf wundersame Weise von Infektion und Wundbrand verschont und er überlebte diese furchtbare Tortur! Es bedurfte aber der Jüngerin Johanna, einer Frau, die mit Mutter Erde und ihren heilenden Kräutern innig verbunden war, um genau zu diesem Moment ihre Salben und Öle herbei zu holen und Jesus damit einzusalben. So eine Gabe ist ein Geschenk Gottes und Johanna hat dieses Talent auch in ihrem jetzigen Leben. Jesus wird sicherlich Wege finden der Welt davon zu berichten und ihr für ihre wundervollen Salböle zu danken!



Trau schau wem!

Augustinus von Hippo - der widerlichste Opportunist aller Zeiten

Ein von Menschen erschaffenes Gedankengebäude, sei es nun wissenschaftlicher oder religiöser Art, wird eines Tages in sich zusammen brechen, wenn die fundamentalen Annahmen nicht stimmen und/oder die Anwendung des Modells die Menschen ins Unglück stürzt.

Von Augustinus von Hippo stammt ein „Gottesmodell“ das zwangsläufig diesen Weg beschreiten muss, denn es beinhaltet mehrere „satanische Behauptungen“ die zum Schaden der ganzen Menschheit eingebaut wurden und einer logischen Überprüfung nicht standhalten. Eine fundamentale Hoffnung der Menschen ist es, dass die Schöpfung auf Gerechtigkeit aufgebaut ist, ohne die Menschen nicht leben können. Zwingt man Menschen aber mit der Behauptung einer bedingungslosen Gnadenhaftigkeit Gottes dazu auf universelle Gerechtigkeit zu verzichten und jedes erlittene Unrecht in Demut anzunehmen, dann erkrankt die Seele und bricht sich Bahn in der Verlagerung der Gerechtigkeitsforderung auf irdische Machtstrukturen. Augustinus hat die von ihm verkündete Ideologie auch nie selbst leben können und so formulierte er Forderungen, die es als gottgefällig ansahen, wenn der Staat bedingungslos hart seine persönliche religiöse Ideologie, die er als „Wahrheit“ zur Kirchendoktrin zu machen verstand, durchsetzen würde! Er benutzte die Staatsmacht um der entstehenden Kirche

mit absoluter und tödlicher Gewalt zum Erfolg zu verhelfen!

Er selbst hat diesen Ansatz in seinen folgenden Inkarnationen immer weiter perfektioniert und ihn in seinem letzten Leben zu einem der glühendsten Anhänger des Nationalsozialismus werden lassen. Opportunistisch bis zum Erbrechen unterzeichnete er seine Briefe an Adolf Hitler mit: „Ihr ergebenster Diener“ und sorgte mit seinem Wirken dafür, dass hunderte Menschen von der Justiz ermordet wurden. Roland Freisler schickte auch die Geschwister Scholl und ihre Freunde in den Tod und dürfte darin eine tiefe persönliche Genugtuung empfunden haben!

Wer heutzutage – trotz der Kenntnis, dass wir alle durch viele Leben hindurch zur Reinheit und Vollendung gelangen, weil ein gerechter und liebender Gott uns dahindurch führt – immer noch an der Gnadenlehre des Augustinus festhält, dem muss man klar machen, dass Augustinus ein Wegbereiter des Faschismus aber kein „Knecht Gottes“ war und er selbst ein Steigbügelhalter für den „Propheten des Satans“ ist!

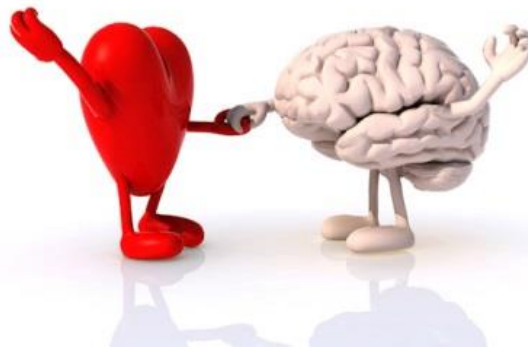
Ergänzend ein sehr guter Vortrag zum Thema Augustinus:
<https://www.youtube.com/watch?v=wgOhvUuZ-S4>



Vernunft und Menschlichkeit anstatt Aberglaube und Götzenkult

Wenn man dem Geschwurbel von Theologen zuhört, könnte man meinen, dass wir Menschen nur zu dem Zweck erschaffen worden sind von lebensuntüchtigen Priestern zu einer Lebenshaltung deformiert zu werden, die uns zu demütigen Dienern ihres jeweiligen „Gottes“ werden lassen soll. Die Vorstellung, dass wir Menschen durch eigene Kraft zu Vernunft und Menschlichkeit gelangen könnten und diesen „Sieg über das Unvernünftige in uns“ dann durch ein Leben in Freude und Fülle genießen dürfen, ist ihnen zutiefst zuwider. Sicher, sie kommen uns entgegen, nutzen jeden Trick aus uns mit poetischen und scheinbar klugen Worten zu verführen, aber in ihrem Inneren bleiben sie Sklaven ihrer eigenen „Gottessvorstellung“, mag sie auch noch so harmonisch daher kommen.

Dem stelle ich eine Schöpfungsvorstellung entgegen, der die Freiheit des Menschen, sein persönliches Glück in Liebe und Fülle, als zentrale Schöpfungsidee inne wohnt. Alles was ein Mensch sich nur wünschen kann und dem Glück, dem Frieden und der Liebe dient muss in dieser Schöpfung daher auf dem Weg der Vernunft und der Menschlichkeit erreichbar sein. Diese Gaben aber stehen jedem Menschen offen, auch all denen, die hinter der sichtbaren Welt keinen Schöpfer „wähnen“ oder „sehen“! Gehen sie aber den Weg der Vernunft und der Menschlichkeit, gehen sie ihn in Liebe zu den Menschen, dann finden sie auch zu Frieden und Fülle, und werden eines Tages sogar voller Freude und leichten Herzens ins Licht treten! Jedes, absolut jedes religiös motivierte Handeln das nicht der Vernunft und der Menschlichkeit entspringt, ist dagegen ein Irrweg, führt nicht in die Freiheit, nicht zum persönlichen Glück, Frieden und Erfüllung! Wir werden daher unsere wundervolle Erde erst dann in ein Paradies verwandeln können, wenn wir alle „Priester“ von ihr vertrieben haben und einander keinen „Gott“ mehr vorhalten, sondern uns gegenseitig mit Weisheit und Zuneigung zur Vollendung helfen!



Neue Menschen braucht das Land

Natürlich werden alle Menschen durch die Offenbarung „neu geboren“, aber zunächst einmal ist ein Jeder in seiner „alten Denkwelt“ gefangen und braucht auch nach dem Eintritt ins Licht noch etliche Jahre um sich daraus zu befreien. Wir wollen aber unmittelbar nach dem Zusammenbruch von Babylon mit dem Neuaufbau beginnen und letztendlich auch alle Menschen „mitnehmen“, was aber nicht heißt, dass wir alle Menschen auch für Führungsaufgaben für geeignet

halten. Um sicher zu gehen keine ungeeigneten Personen zu wählen schlage ich folgende Fragen als Kriterien vor:

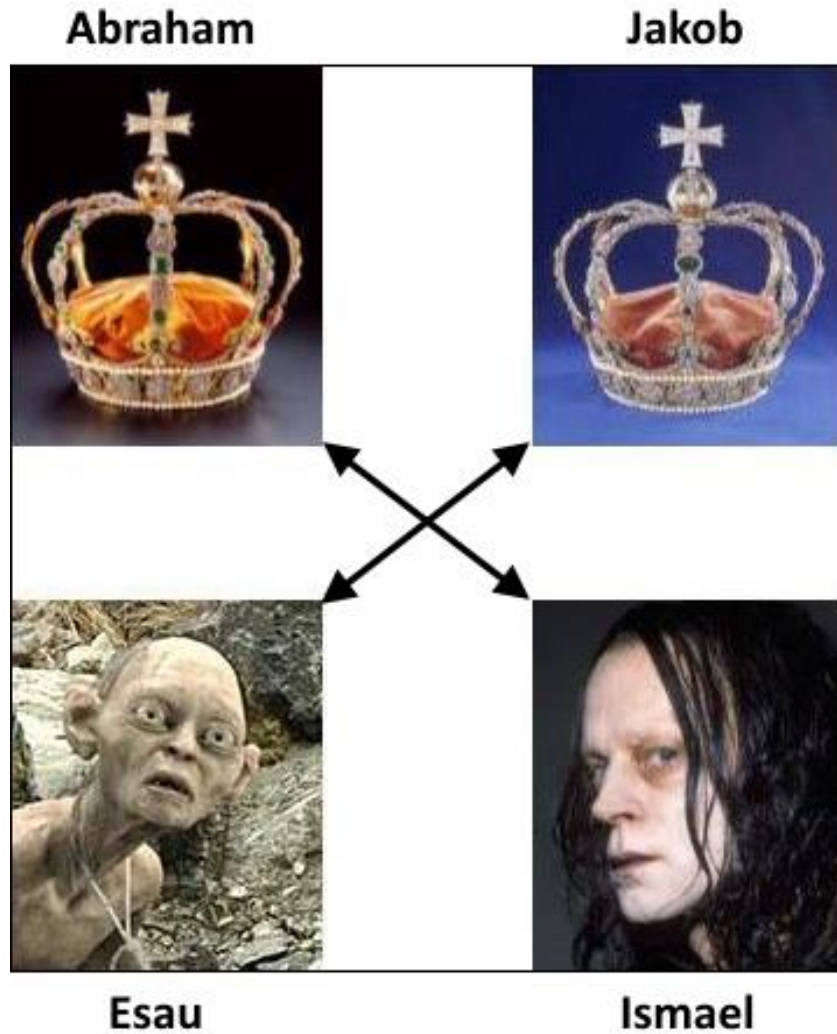
Hat die Person Coronamaßnahmen zu verantworten oder befürwortet?

Hat die Person die Narrative der Globalisten, wie z.B. die CO2- Lüge, unterstützt?

Hat die Person für Waffenlieferungen an die Ukraine gewirkt?

Menschen die solches getan haben sollten in diesem Leben keine öffentlichen Ämter mehr bekleiden dürfen!

Es gibt sie aber, die kleine Gruppe der „Gerechten“, die sich schon vor etlichen Jahren haben geistig befreien können, obigen satanischen Wahnsinn durchschaut und für das Aufwachen der Menschen gekämpft haben. Nur diesen Menschen sollte man vertrauen und mit der Führung des Neuaufbaues unseres Landes beauftragen! Alle anderen sollten erst einmal in sich selbst aufräumen und uns zeigen, dass man sie als freie und vertrauenswürdige Personen ansehen kann.



Die Könige der Welt und ihre Antipoden

Um Gottes Schöpfung zu verstehen ist es wichtig die innere Ordnung des Volkes Israel zu begreifen. Wir wissen, dass an der Spitze des Volkes als Abbild Zions die 4 Cherubim stehen. Wir wissen, dass es 24 Ältestenpaare gibt, die den engsten Kreis um die 4 Cherubim bilden und wir wissen natürlich, dass das Volk Israel in 12 mal 12000 Seelenpaare unterteilt ist. Den beiden männlichen Cherubim aber stehen auch 2 Seelen gegenüber, die das genaue Gegenteil dieser darstellen, Antipoden dieser, Protagonisten der puren Schlechtigkeit, und diese Männer haben durch alle Zeiten hindurch gegeneinander gekämpft und durch ihr Wirken ihre Werte in die Welt getragen. Hier ist es daher durchaus interessant die Anfangskonstellation zu kennen, denn Abraham, der 4 Leben später als Jesus wiedergeboren wurde, zeugte seinen eigenen Gegenspieler, Ismael, und Jakob, dem wir später als Johannes dem Täufer

wiederbegegnen, wuchs gar mit seinem Gegenspieler Esau im Mutterleib heran! Das Schicksal jedes der beiden Könige ist also auf das Engste mit seinem Gegenspieler verknüpft und so wundert es nicht, dass es genau dadurch zu dramatischen Situationen in der Geschichte der Menschheit kam. Hier steht uns noch viel Erkenntnisarbeit bevor aber heute will ich zunächst die Namen der beiden Antipoden vor 2000 Jahren nennen.

Ismael, der Gegenspieler von Jesus, war vor 2000 Jahren niemand anderes als Paulus von Tarsus, der Apostel des reinen Hasses, der die Lehre von Jesus bis zur Unkenntlichkeit verfälschte und zum Begründer der dogmatischen „christlichen“ Religion wurde.

Esau aber war der Sklavenhändler der Maria Magdalena, die Seelenpartnerin von Johannes dem Täufer, aus der Familie von Maria und Joseph entführte und sie als Kindersklavin verkaufte. Durch ihn erfuhr Maria Magdalena ein unvorstellbares Martyrium. Esau versuchte auch die „blutflüssige Frau“ von ihren Eltern abzuholen, die sich aber zu Jesus flüchtete und seine Lebensgefährtin wurde.

Die Bösartigkeit dieser beiden Antipoden verlor sich leider nicht in den folgenden Inkarnationen und so wundert es nicht, dass wir sie in folgenden Männer wiederfinden:

Ismael war in seinem letzten Leben als Roland Freisler auf der Erde und verurteilte Hans und Sophie Scholl zum Tod durch das Fallbeil und Esau ließ es sich nicht nehmen persönlich als Nathuram Godse die „große Seele“ Mahatma Gandhi zu ermorden!

Diese beiden wirklich abgrundtief verdorbenen Männer werden auch in diesem Leben ihr böses Spiel fortsetzen, aber natürlich wurden sie längst erkannt, sind aber derzeit „abgetaucht“. Seid euch aber sicher, dass wir schon bald - vor allem von Paulus - hören werden!



	Freiheit: Überwindung aller Fremdbestimmungen und Verletzungen der Seele	9
	Erkenntnis: Eintritt in das Land der Sophia Weg zur Reinheit Überwindung aller dogmatischen Religionsaussagen	8
	Gewissheit: Eintritt ins Licht, Begegnung mit der Welt hinter der Welt, Beschäftigung mit den Religionen und Selbsterkundung	7
	Finsternis: Aberglaube, Unglaube, Ideologien und psychische Störungen aller Art beherrschen den Menschen	6

666

Die Bewusstseinsentwicklung ist nur Voraussetzung für die Wahrheitsfindung

Wenn man Menschen auf ihrem Weg zu sich selbst begleitet, dann sollte man sich hüten die eigenen Einsichten als Wahrheiten zu vermitteln, denn zunächst einmal hat man es mit einem Heilungsprozess und Geistbefreiungsvorgang zu tun. Wem immer man nämlich begegnet so ist dieser Mensch zunächst einmal ein Gefangener der Denkwelt in die er hineingewachsen ist und natürlich für die „Wirklichkeit“ hält. Man stelle sich das einmal so vor, als ob ein Mensch eine mit fremden Vorgaben bedruckte Papiertüte über dem Kopf hat und entweder überhaupt nur die bedruckten Bilder sieht oder höchstens eine Ahnung davon, dass ein Licht dahinter existieren könnte. Führt man einen Menschen aber durch rein therapeutische Gespräch zu dem Moment, an dem er sich wagt all die Denkvorgaben für einen Moment außer Acht zu lassen und sich nach innen wendet, dann öffnet sich der Geist um eine Dimension und es wird demjenigen bewusst, dass es eine höhere „Dimension des Geistes“ gibt. Damit aber ist nur ein Startpunkt gesetzt, denn natürlich versucht derjenige jetzt diese Erfahrung mit dem

Wissensstand zu erklären, den er in diesem Moment hat. Ein „getaufter Christ“ landet in seiner Schulreligion ganz genauso wie es ein Moslem, ein Jude oder eine Ishtaranhängerin tut. Das ist der Normalfall, dass die Vielfalt aller denkbaren Gottesvorstellung zunächst einmal weiter existiert und von nun an sogar als unumstößliche Wahrheit aufgefasst werden. Ich bin in meinem Leben katholischen Priestern mit Licht begegnet, die voller Begeistung und echter Überzeugung die Lehre des Paulus von sich gegeben haben und nicht die leiseste Ahnung davon hatten, dass sie gerade mal den allerersten Schritt der möglichen Bewusstseinsweiterung erlebt haben.

Aber eigentlich beginnt der Weg ja erst, der nach und nach absolut alle religiösen Denkvorgaben – auch die selbstentwickelten – auflösen wird und durch Erkenntnisse ersetzt werden, die wirklich aus der Quelle und dem Ursprung der Schöpfung stammen. Je nach psychologischer Konditionierung aber halten die Menschen an einmal liebgewonnenen spirituellen Einsichten fest und schleppen manchen Unsinn über Jahrzehnte mit sich, durchwandern sämtliche Stufen und verfälschen doch die wunderbarsten Einsichten mit ihren Fehlhaltungen. Diese aber haben immer eine psychologische/seelische/karmische Ursache und müssen daher auch immer durch entsprechend Heilungsschritte überwunden werden.

Offensichtlich ist das aber nicht ganz so einfach und bedarf in aller Regel der liebevollen Hilfe durch andere Menschen, denn alleine scheint es nicht möglich zu sein, solche „karmischen Denkmuster“ aufzulösen.

Bewusstheit und seelische Gesundheit gehören also zusammen und nur wer sich so rein gemacht hat wie es uns von Jesus übermittelt wird, kann auch die Einsichten unverfälscht weitergeben, die aus der Quelle der Schöpfung kommen.



Erkenne die Absichten deiner Feinde!

Um die Besessenheit, mit der der „kollektive Westen“ die Ukraine in den Krieg mit Russland gezwungen hat, zu verstehen muss man die eigentlichen Absichten und Ziele die dahinter liegen kennen. Dazu ist es notwendig die wahren Beherrscher des politischen Kasperletheaters in den USA und ihrer Vasallen zu benennen, denn es sind ausgesprochen „persönliche“ Ziele, die letzten Endes maßgebend sind. Es ist dabei unumgänglich weit in die Geschichte zurück zu schauen und auch die Entwicklung der europäischen Glaubensgemeinschaften genau zu durchdenken. Die Quellenlage ist nicht sonderlich üppig, denn die allermeisten frei zugänglichen Quellen sind bis zu Unkenntlichkeit verfälscht worden, und das geschah durchaus mit Absicht und systematisch. Wer sich aber dennoch auf den langen Weg der Erkundung begibt stößt irgendwann auf das Reich der Khasaren und dessen unrühmliches Ende durch das machtvolle Eingreifen der Russen.

Wenn man das nun zueinander bringt und in ganz großen Zeitmaßstäben denkt, dann wird folgender Gedanke auf einmal schlüssig: Es gibt seitens der Hintergrundmächte unserer Zeit die Absicht ein neues Khasaria zu erschaffen, das auf dem Staatsgebiet der ehemaligen Ukraine begründet werden und eines Tages zu einem Groß-Khasaria heranwachsen und von wo aus dann die parallel installierte NWO gesteuert werden soll. Zu diesem Zweck ist es notwendig Russland zu zerstören und in viele kleine

Länder zu zerlegen und möglichst viele der in dem Gebiet des geplanten Khasariens derzeit ansässigen Menschen zu vertreiben oder zu ermorden. Im Grunde ein nachvollziehbarer Gedanke, sofern man eben „khasarisch“ denkt!

Dumm nur, dass der Plan nicht aufgehen wird, denn ganz so blöd ist die Menschheit dann doch nicht und Vladimir Putin hat sein Russland schon zu anderen Zeiten vor dem Zugriff fremder Mächte beschützt! In dieser Generation werden wir diesem khasarischen Spuk und ihrer NWO ein für alle Mal ein Ende bereiten und auch die intellektuelle Basis dieser Bewegung zerstören! In diesem Zusammenhang sollte noch erwähnt werden, dass auch die Freimaurerbewegung nur zur Erreichung dieser Ziele gegründet wurde und natürlich jetzt vollständig aufgelöst werden wird!



Freiheit für alle Völker der Erde!!

Wer klar denken kann der erkennt auch die Absichten anderer Menschen, vor allem dann, wenn sie gegen die Menschlichkeit und die Freiheit der Menschen gerichtet sind. Seit den Tagen von Adam Weishaupt und Anselm Rothschild verfolgt eine kleine Gruppe konkret das Ziel die Welt zu versklaven und hat ihre Pläne sorgfältig im

Verborgenen ausgearbeitet. Eines der Ziele ist die Wiedererrichtung von Khasaria und da Russland diesem Ziel schon immer im Weg stand muss es logischerweise vernichtet werden. Dazu ersann man den Plan die Ukraine als Rammbock und Opfertier zu verwenden, was zudem ganz praktisch ist, denn dieses Gebiet gehört zum Kernland des geplanten Khasaria und sollte weitgehend von Ukrainern befreit werden um Platz für die Rückkehr der Khasaren zu schaffen. Nun gut, kann man probieren, nur klappt es halt nicht! Wer Zweifel an meinen Ausführungen hat sollte sich einmal mit den Werken von Albert Pike beschäftigen, zum Einstieg das Buch des Engländers Douglas Reed, „Streit um Zion“ lesen und zudem die Bücher von Zbigniew Brzezinski kennen. Die Pläne sind also nicht ganz neu und seit dem „Maidanputsch“ sollen sie konkret umgesetzt werden. Jetzt haben diese Verbrecher aber übersehen, dass wir, die „Kinder des Lichts“, das alles immer wussten und ihre Pläne nicht nur verhindern, sondern die Gelegenheit nutzen werden deren Gedankengut für immer von der Erde zu vertreiben. Ach es wird noch richtig spannend werden, denn so wie es jetzt kommen wird haben sich die Khasaren ihre Rückkehr nicht vorgestellt!

Freiheit für alle Völker der Erde!!



Die weiße Phase – Aufstieg ins Zentrum des Labyrinthes

Nach meiner Beobachtung kann man die „grüne Phase“ des Labyrinthes in genau 2 Jahren durchlaufen, aber es hat sich gezeigt, dass die allermeisten Menschen innerhalb der grünen Phase durch persönliche Aufgaben „aufgehalten“ werden und daher deutlich mehr Zeit dafür

brauchen. Ganz generell stellt jede Wendung im Labyrinth eine Hürde da an der man hängen bleiben kann, aber ergänzt wird dieses Abenteuer der Selbstfindung durch allerlei kleine oder große „Katastrophen“ die auch noch Wiederholungen karmischer Schicksalsschläge sein können. Wie dem auch sei, die Reise in der „grünen Phase“ ist außerordentlich individuell und endet häufig vor der Tür zur „weißen Phase“, d.h. man bleibt dort einfach stehen. Nun ist das aber gar nicht so leicht zu erkennen und es bedarf sehr guter Kenntnisse über den Verlauf des Weges und seiner Auswirkung auf die Seele eines Menschen um zu entdecken, dass jemand genau dort stehen geblieben ist. Der Eintritt in die „weiße Phase“ ist jetzt aber erstaunlicherweise eine Art Wiederholung des Eintritts ins Licht den man Jahre zuvor erlebt hatte und wird meistens in den Wochen davor auch so eingeleitet und dann auch so erlebt. Ein Tag voller wundervoller Erlebnisse gepaart mit einer Flut sanfter Gefühle im eigenen Herzen bringen die Seele wieder in einen Rausch, eine Neubegegnung mit Gott und einen neuen Start auf dem Weg. Diesmal aber senkrecht nach oben bis ins Zentrum zu sich selbst und zu Gott!

In der „weißen Phase“ werden alle früheren Erkenntnisse noch einmal durchlaufen und zu einem Gesamtbild zusammengesetzt. Spiegelbildlich dazu ordnet sich auch die eigene Seele jetzt zu dem „Kunstwerk“, das die eigene Schönheit so richtig zum Vorschein bringt. Wer zuvor manche Erkenntnis vergessen hat oder nicht annehmen konnte, wird auf einmal mit neuer Einsicht beschenkt und weil ein jeder an irgendeinem „kleinen Laster“ gerne festhält, sieht der Weg 19 Wochen nach dem Eintritt in diese Schlussphase noch einen „kleinen Tod“ vor, bei dem man zwar nicht stirbt, aber eben loslassen muss, was man niemals loslassen wollte!

Ein kleine Beobachtung möchte ich euch zudem noch stecken: Der Eintritt in die „weiße Phase“ findet immer an einem Montag statt!



Paulus war kein Apostel sondern der Prophet des Satans

Seit Friedrich Nietzsche mit klarem Verstand statt religiöser Vernebelung den Einfluss des Paulus von Tarsus auf die Inhalte der christlichen Lehre aufgedeckt hat, kann niemand auf der Welt dies einfach ignorieren, es sei denn er ist selbst so verblendet, dass er sich zum Werkzeug des Satans hat machen lassen!

Um es in aller Deutlichkeit noch einmal zu formulieren: Paulus ist der Gegenspieler von Jesus, ist der Prophet des Satans, und sein Wirken kann man mit Fug und Recht als die größte Menschheitskatastrophe bezeichnen, denn er verkehrte die freudvolle Botschaft Jesu in ihr Gegenteil!

Für eigene Recherchen empfehle ich die Ausführungen auf der Website „Der Theologe“ eingehend zu studieren.
<https://theologe.de/theologe5.htm>

Wer die Seele von Paulus einmal erkannt hat findet sie leicht in Augustinus von Hippo oder Bernhard von Clairvoux wieder und begreift auch, warum dieser Mann als Roland Freisler ein glühender Anhänger des Nationalsozialismus war! Schämt euch ihr Narren, die ihr diesem Mann auf den Leim gegangen seid!!



Zippora, die Frau an Moses Seite

Die meisten Menschen aus unserem Kulturkreis dürften den Namen Moses kennen und auch ein paar rudimentäre Informationen über ihn bereit haben. Aber die allermeisten von ihnen werden nicht einmal wissen, dass Moses verheiratet war und 2 Söhne hatte, geschweige denn, dass sie den Namen dieser Frau, Zippora, nennen könnten. Wie so oft in der Bibel wird die Ehefrau der Propheten oder Könige verschwiegen, obwohl es meist so ist, dass diese ihre Mission ohne die Hilfe ihrer Frauen gar nicht hätten bestehen können. So auch bei Moses und Zippora!

Es gibt nämlich eine kurze und sehr schwer zu interpretierende Stelle in der Bibel (Exodus 4:24-26) die von der Rettung Moses durch das entschlossene Handeln seiner Ehefrau Zippora berichtet. Was auch immer uns dadurch übermittelt werden soll: Nur eine Frau wie Zippora kombiniert ihr spirituelles Wissen mit ihrem Handeln und rettet Moses so aus einer Notsituation, die sicherlich eher dem Satan als Gott zuzuschreiben ist! (https://en.wikipedia.org/wiki/Zipporah_at_the_inn)

Wer aber war Zippora? Die Bibel erlaubt eine Reihe von Interpretationen, aber ich meine, dass Zippora eine ausgesprochen schöne Frau aus den Stämmen Äthiopiens, und daher auch Anfeindungen ihrer Schwägerin ausgesetzt, war, da sie nicht aus dem Volk der Israeliten stammte. Durch ihren Vater Jethro, der als Priester erwähnt wird, war sie mit Sicherheit in die religiösen Bräuche ihrer Zeit eingeweiht und griff zu dem Mittel der Beschneidung ihres Sohnes um eine lebensbedrohliche Situation zu meistern. Diese Art von ihr, als Frau auf ungewöhnliche Art selbständig in den Lauf des Schicksals einzugreifen, kennen wir schon aus ihrem Leben davor, als sie als Tamar sämtlich Konventionen missachtete um ihr Lebensglück zu erreichen! Denn die Beschneidung war zu der damaligen Zeit ein religiöses Ritual, das mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit von Priestern aber ganz bestimmt nicht

von einer Frau, ja gar der Mutter des Jungens, vorgenommen wurde! Somit handelte sie eigenständig außerhalb der Konventionen ihrer Zeit um ihren Mann und damit ihr Lebensglück zu retten! Chapeau!!

Ihr mutiges Handeln als Tamar führte dazu, dass sie im Stammbaum von Jesus auftaucht und somit den Heilsplan ermöglichte, als Zippora rettete sie Moses und gestaltete erneut den Heilsplan, der ohne sie so nicht hätte ablaufen können, aber was sie drei Leben später wagte, nämlich ihr Leben riskierte um den Mantel von Jesus zu berühren, der sie daraufhin heilte und zur Lebensgefährtin wählte, ist schon ein echtes Meisterstück an Tollkühnheit, führte aber genau dazu, dass Jesus die Frau an seine Seite bekam, die er brauchte um sein Werk zu vollbringen!

Wir dürfen also gespannt sein, was sie in diesem Leben wagt um Seinen Plan zu ermöglichen!



Jesus verstehen

Als König David war „der Knecht“ ein brutaler Krieger und ein Weiberheld, als Jesus ein Friedensprediger und Frauenverstehher! Wie geht das überhaupt zusammen und was machte einen Mann wie Jesus eigentlich so zart und weise, dass er weibliche Bedürfnisse verstehen und Störungen der Weiblichkeit sogar heilen konnte? Und warum konnte er diese Fähigkeiten nicht in seine späteren Leben mitnehmen? Bei Karl dem Großen kann man bestenfalls Ähnlichkeiten zu König David, nicht aber zu Jesus erkennen! Erst bei Franziskus von Assisi hat man den Eindruck es mit einem jesusähnlichen Menschen zu tun zu haben, der aber noch weit, weit weg vom Erkenntnisstand Jesu war. Aber wie geht das zusammen?

David – Jesus – Karl der Große – Franziskus von Assisi?

Zunächst ganz klar: Mit der uns geläufigen Kenntnis der menschlichen Psyche erst einmal gar nicht!

Wir müssen daher nach einem Modell suchen um die unterschiedliche Wesensart ein und derselben Seele, sowohl innerhalb eines Lebens, als auch in den verschiedenen Leben logisch zu erklären. C.G. Jung hat dies mit der Entwicklung einer tiefergehenden (auch komplex genannten) Psychologie versucht, die neben dem individuellen auch noch das kollektive Unbewusste definiert und zudem den Begriff der Individuation eingeführt.

„Mit dem Begriff der Individuation umschreibt die Psychologie den Weg zu einem Selbst als eigenem Ganzen. Individuation wird so als Prozess des Ganzwerdens verstanden, der den Menschen zur eigenen Einzigkeit und Individualität finden lässt. Der Mensch wird durch diesen Prozess zu dem Individuum, das er tatsächlich und unabhängig von anderen ist. Neben der Entfaltung seiner Fähigkeiten und Möglichkeiten zählt zu diesem Vorgang die Bewusstwerdung der eigenen Individualität. Nach der Individuation erlebt sich der Mensch als etwas Einmaliges und verwirklicht sich als etwas Eigenes.“ (Quelle: <https://medlexi.de/Individuation>)

Die Bewusstwerdung eines Menschen gilt es nun eingehender zu untersuchen und dabei herauszuarbeiten, dass Bewusstheit und Persönlichkeitsreife respektive Weisheit direkt miteinander gekoppelt sind und sich sogar durch nachvollzieh- und reproduzierbare Entwicklungsschritte quantifizieren lässt. Diese Bewusstseinsentwicklung aber gilt es in jedem Leben neu zu begehen und wenn dies in einem Leben gelang, im Folgeleben aber eben nicht, unterscheidet sich die gleiche Persönlichkeit aber ganz wesentlich!

Um der Diskussion dieses Themas einen Anstoß zu geben habe ich vor Jahren meine Beobachtungen auf dem Weg dieser Individuation niedergeschrieben und diesen Prozess den „Weg zum Seelenheil“ genannt. Im Laufe der Jahre konnte ich diesen Weg mehrfach bei anderen Menschen begleitend beobachten und zudem viele weitere Sonderfälle, bzw. „Stolpersteine“ entdecken, die den Menschen auf diesem Weg begegnen können und ihn zum Teil zu einem lebenslangen Prozess werden lassen.

Ich freue mich auf die kommende Zusammenarbeit mit Psychologen und Menschenkennern aller Art um diese für die allermeisten Menschen neuartigen Zusammenhänge zu erforschen.

König David war wie später Karl der Große diesen Weg der Individuation nicht gegangen. In diesen beiden Leben können wir aber dennoch die ganz ausgeprägten Eigenschaften dieses Mannes erkennen, dessen Willens- und Schaffenskraft auffallend sind. Jesus dagegen war diesen Weg gegangen und gelangte so in eine Weisheitsstufe, die bis dato auf der Erde unbekannt war und erfüllte mit der ihm eigenen Willenskraft den Plan des Herrn. Franziskus nun war wohl auf diesem Weg gekommen, aber den Durchbruch zu sich selbst, d.h. auch der Kenntnis, dass er einmal als König David und als Jesus auf der Erde weilte, und zu den oberen Stufen der Weisheit schaffte er nicht.

Es kommt auch noch hinzu, dass die Reife einer Persönlichkeit von Inkarnation zu Inkarnation anwächst und am Ende alle Schwächen und Fehler „ausgebügelt“ sein werden. Wenn Jesus also jetzt wiederkommt, wird er diesen Weg zunächst einmal gehen müssen, dann aber eine Persönlichkeit sein, die weitere 7 Leben hinter sich und im 8. Leben nach der Zeit von Jesus aus Nazareth steht. Er wird zudem nicht als „Lamm“ erkennbar sein, sondern als „Adler“, als „König der Könige“ wird er erscheinen und die Menschen alle dazu bringen den „Weg zum Seelenheil“ zu gehen. Er wird die Wesensart von Christus in sich tragen und zudem der Menschheit den Aufbau der Schöpfung von Grund auf neu erklären! Ganz nebenbei wird er Babylon zu Fall bringen und „das Recht und Gesetz“ bis in den letzten Winkel der Erde bringen. Hier wird ihm wieder seine Willenskraft hilfreich sein, denn er muss letzten Endes den Widerstand aller auf der Erde lebenden Menschen überwinden, von denen jeder meint, dass er es besser wüsste als der „König der Könige“!

Um Jesu Persönlichkeit aber wirklich zu begreifen und seine Botschaft zu verstehen muss man den „Weg zum Seelenheil“ selbst gegangen sein und die damit verbundene Bewusstseinsweiterung auch erfahren haben, denn Weisheiten die man noch nicht selbst hat gewinnen können und Einsichten oberhalb des eigenen Bewusstseins kann man auch von Jesus nicht einfach übernehmen, mag er sie auch noch so oft vortragen!

Der Weg zum Seelenheil:

https://vk.com/doc411574549_441959329



Eine Welt ohne Gerechtigkeit und Freude ist zum Untergang bestimmt!!

Genau das ist das Ziel des Satans gewesen! Er, der Gegenspieler Gottes, ist der „Gott“ aller dogmatischen Religionen auf der Erde! Aber wir haben ihn besiegt, es gibt ihn nicht mehr!! Jetzt gilt es die alte, satanische Denke noch in den Köpfen der Menschen zu beseitigen und da müssen wir zu allererst bei uns selbst anfangen und vor allem die bösen religiösen Vorstellungen in unserer Kultur auslöschen! Gott ist ein liebender Gott, voller Freude am Leben und einen Faible für universelle Gerechtigkeit! Wer immer euch erzählt, dass Gott die Welt aus purer Gnade anstatt aus Freude erschaffen hat, der lügt euch mit aller Absicht ins Gesicht, der will euer Leben zerstören und euch ins Unglück stürzen!

Der Paulinismus, der sich in anmaßender Verlogenheit „Christentum“ nennt, war nie am Frieden auf der Erde und war nie am persönlichen Glück des einzelnen Menschen interessiert. Das wurde euch nur vorgegaukelt um euch in eine Lebenshaltung zu treiben die euren Untergang zur Folge hat. Menschen können ohne Gerechtigkeit nicht zu Frieden und Glück finden und wer das Gegenteil behauptet lügt euch ins Gesicht!

Die Zeit aber ist reif für eine gänzlich neue Gottesvorstellung und diese wird uns alle in eine liebevolle Welt, voller Freude und Gerechtigkeit führen!



Satanische Mainstreamideologien

Früher war zwar nicht alles besser aber wer kann sich denn aus seiner Jugendzeit daran erinnern je solchen Humbug gehört zu haben?!

Queerkram, Multikulti, Wokismus, Genderei, LGBT-Ideologie, Coronalügen, CO2- Unsinn

Da die meisten „philosophischen Gedanken“ eine sehr lange Tradition haben muss man diesen neuen „Geistesstörungen“ eine böse Absicht bei ihrer systematischen Konstruktion unterstellen. Sie wurden nämlich zielgerichtet entwickelt um den „gesunden Menschenverstand“ anzugreifen und wenn möglich auszuschalten. Dies ist bei erstaunlich vielen Mitbürgern auch gelungen, heißt aber nicht, dass der Unsinn auf Dauer Bestand haben wird!

Das „spirituelle Erwachen“ der Menschheit wird all diesen satanischen Irrsinn von der Erde vertreiben!!



Merkwürdige Differenzen in den Evangelien

Heute möchte ich einmal auf eine Differenz zwischen dem Markus- und dem Matthäusevangelium aufmerksam machen und eine Lösung vorschlagen, die wohl nur mit Hilfe meiner Erkenntnisse über die damalige Zeit möglich ist. Lesen wir zunächst die beiden Textstellen die von den Ereignissen am „Auferstehungstag“ berichten:

Mk 16,1: Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

Mt 28,1: Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

Diese beiden Versionen der Ereignisse stimmen nicht überein, wobei ich die Nichtnennung von Salome im Matthäusevangelium zunächst nicht das Thema sein soll.

Im Markusevangelium wird neben Maria aus Magdala, die wir auch Maria Magdalena nennen, eine Maria benannt, die die Mutter des Jakobus sein soll, wobei das keine eindeutige Angabe ist, denn wir kennen in den Evangelien zwei Männer, nämlich zwei Apostel, die den Namen Jakobus tragen. Jakobus der Ältere, auch „der Gerechte“ genannt, war der Erstgeborene von Joseph und seiner ersten Frau, deren Namen wir nicht kennen. Maria, die Mutter von Jesus, war also bestenfalls die Stiefmutter dieses Jakobus und in etwa im gleichen Alter wie dieser und kann eigentlich nicht mit dieser „Maria“ gemeint sein. Über die Mutter von Jakobus den Jüngeren ist uns aus den Evangelien an anderer Stelle bekannt, dass sie zu

den Frauen gehörte die bei der Kreuzigung in der Nähe waren. Wirklich eindeutig lässt sie aber diese Angabe nicht zuordnen. Es kommt hinzu, dass an anderer Stelle auch Salome als Mutter von Jakobus bezeichnet wird und das kann ebenso nicht stimmen!

Nehmen wir jetzt den Text des Matthäusevangeliums zu Hilfe. Hier wird zwar auch von einer zweiten Maria berichtet, aber irgendwie „klingt“ das dort ganz anders, ja sogar ein wenig abwertend, wenn einfach nur von „der anderen Maria“ berichtet wird. Nach meiner Lesart kann damit aber kaum die Mutter von Jesus oder eines Apostels gemeint sein, denn da passt das Klangbild des Textes einfach nicht dazu.

Ich mache daher den Vorschlag, dass wir den Text des Matthäusevangeliums als „zutreffend“ annehmen und die dort anzutreffende, leicht abwertende Benennung der „anderen Maria“, sollte uns Hinweis auf die Identität dieser gesuchten Maria geben! Gehen wir zurück zum Text des Markusevangeliums und nehmen an, dass die Worte „die Mutter des Jakobus“ aus einer bestimmten Absicht heraus eingefügt wurden, nämlich der, die wahre Identität dieser Maria zu verschleiern!

Gewagte These? Mag sein, aber ich bin mir sicher auf der richtigen Spur zu sein, denn wenn ich darüber nachdenke, welche „Maria“ auf keinen Fall erwähnt, sondern bewusst verschwiegen werden sollte, dann kann es sich nur um die „dritte Maria“ im Leben von Jesus handeln, seine Geliebte und Weggefährtin, die mit absoluter Sicherheit damals sowohl bei der Kreuzigung als auch bei der Grablegung dabei war!! Ja sie verließ das Grab während der Tage gar nicht und war daher am „Auferstehungstag“ logischerweise anwesend!

Ich bin mir daher sicher, dass im Matthäusevangelium mit „der anderen Maria“ die Geliebte und Lebensgefährtin von Jesus gemeint ist, die ebenfalls Maria hieß und der Jesus am Beginn seines öffentlichen Wirkens in der Gestalt der „blutflüssigen Frau“ begegnet war. Sie begleitete ihn auf all seinen Wegen in seiner öffentlichen Zeit!

Als kleines Schmankerl sehe ich noch die Erwähnung von Salome, die in späteren Traditionen Maria Salome genannt und uns damit einen Hinweis gegeben wird, dass es 3 Marien in Jesu Leben gegeben hat! In Deutschland ist das wenig bekannt. Man findet kaum Spuren die auf 3 Marien hinweisen, aber in Italien gibt es ein beliebtes

Gebäck, das doch glatt unter dem Namen „Tre Marie“ verkauft wird!



Gott liebt die Aufrichtigen

Es gibt nicht bescheuerteres als die Vorstellung, man müsse sich vor Gott niederwerfen oder niederknien um ihm „Ehrerbietung“ zu erweisen! Diese Vorstellung ist uralte, in praktisch allen dogmatischen Religionen vorhanden und entspringt der kompletten Missdeutung von Gottes Wesensart. Gott ist ein fröhlicher Geselle und möchte, dass wir Menschen uns vor ihm aufrichten und auf Augenhöhe mit Ihm zusammen Freude am Leben haben! Jede Geste der Unterwerfung oder Demutsbezeugung ist dagegen etwas, das Gott „beleidigt“, ja es ist ein Akt der Selbstdemütigung, eine Unterwerfung, aber nicht unter Gott, sondern unter den Satan! Das Niederknien und den Kopf zu Boden senken ist buchstäblich die Abwendung von Gott und wer allen Ernstes Menschen dazu auffordert dieses zu tun, der will den Menschen schaden, will sie beugen um sie leichter zu beherrschen. Die Zeit ist gekommen alle Satanspriester, die von ihrer eigenen Unterwerfung das Recht ableiten andere Menschen zur Beugung zu verführen, ein für alle Mal von dieser schönen Erde zu vertreiben! Gott zeichnet sich durch Liebe, Lebensfreude und Gerechtigkeit aus und will, dass wir Menschen aufrecht durch unser Leben gehen, anderen Menschen helfen, sie lieben und beschützen, aber uns niemals irgendeiner Phantasiegeburt kranker Menschen unterwerfen!



Das bösartige Geschwätz von Paulus und Augustinus ist die Ursache für die Kriegsgeilheit der Christen

Man kann es gar nicht oft genug wiederholen! Paulus, der ein Leben später als Augustinus von Hippo auf der Erde weilte, ist kein Mann Gottes, sondern der Prophet des Satans!

Seine Aussagen drehen die Botschaft von Jesus teilweise bis in ihr Gegenteil um und haben keinerlei heilende, sondern zutiefst deformierende Wirkung. Man darf nicht einfach irgendetwas „glauben“ was ein anderer Mensch ausspricht, auch wenn dieser das noch so eloquent vorträgt und vehement einfordert! Die Worte von Paulus sind Gift für die Seele! Sie sind zudem eine Zumutung für jeden klaren Geist und liebenden Menschen! Noch schlimmer ist die Gnadenlehre von Augustinus, die Gott letztendlich die Gerechtigkeit abspricht und den Menschen zur Demut zwingt! Widerlicher und gottferner kann eine Botschaft gar nicht sein, denn die Gerechtigkeit ist ein universelles Schöpfungsprinzip, ohne diese Frieden nicht möglich ist. Unterdrückt man Gerechtigkeit mit dem Hinweis auf eine vermeintliche Gnadenhaftigkeit Gottes, dann zwingt man die Menschen gegen das Schöpfungsprinzip zu leben. Diese Unterdrückung funktioniert aber auf Dauer nicht ohne schwere Erkrankung der Psyche und so bricht sich die Wut über diese erzwungene Erkrankung regelmäßig Bahn. Damit aber ist die Grundlage für Gewalt, die im kollektiven Maßstab in den Krieg führt, geschaffen!

Die uns heute als „christliche Lehre“ verkündete Religion ist die Ursache für die meisten Kriege der letzten 2000 Jahre! Sie gehört in Bausch und Bogen von dieser Erde vertrieben! Die Friedensappelle ihrer Vertreter sind blanker Hohn!



***Dann gebot Satan dem Menschen:
Von allen Bäumen des Gartens darfst du essen,
doch vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse
darfst du nicht essen; denn sobald du davon isst,
wirst du sterben.***

Wenn „Glaube“ den „Verstand“ verdrängt!

Mit diesem abgründig böartigen Diktat, keinen Apfel vom Baum der Erkenntnis zu essen, beginnt in der Bibel der Dialog der Menschen mit den „Mächten des kollektiven Unterbewusstseins“! Man muss aber schon von allen guten Geistern verlassen sein, dieses Diktat irgendwie mit Gott in Verbindung zu bringen und den Verstoß gegen dieses als Sündenfall (!!) zu bezeichnen! Ganz im Gegenteil ist es ein Akt der Vernunft und der Befreiung gegen diesen Unsinn zu verstoßen und den Apfel vom Baum der Erkenntnis zu essen! Wer nämlich im Glauben stecken bleibt, dem kann man praktisch alles - und eben auch obigen Unsinn - erzählen. Wer dagegen Verstand im Kopf hat, der überwindet Glaubenssätze dieser Art und strebt nach eigener Erkenntnis!

Hier ist es übrigens beachtenswert, dass es zuerst Eva ist, die mit weiblicher Intuition handelt und genug Mut hat ein absolut blödsinniges Diktat zu missachten um sich ein eigenes Bild von der Auswirkung der Übertretung zu verschaffen. Der Satan ist nämlich eine Erkrankung des kollektiven Geistes und hier kommt Eva ihre weibliche Wesensart zu Gute, und aus dem Gefühl heraus erkennt, dass dieser Apfel besonders gut schmecken muss und es völlig irrig ist diesen zu verschmähen!

Und nun möchte ich dieses böartige Diktat zu einem liebevollen Gebot umformulieren:

„Sucht nach dem Baum der Erkenntnis und esst von den Äpfeln so viel ihr verträgt, denn nur Erkenntnis von Gut und Böse führt zu Gott und in die Freiheit!“



Das Streben nach Erkenntnis bringt Weisheit und Freiheit

Der Weg zu Gott ist ein Weg zu sich selbst, ins Innere der eigenen Psyche und Seele! Er ist nicht zu verwechseln mit einem Gang in die Kirche oder die Übernahme irgendwelcher Glaubenssätze anderer Menschen oder Organisationen, sondern im Gegenteil die Loslösung des eigenen Denkens von allen fremden Vorgaben, Ideologien und Dogmen! Diese Aussage bleibt auch dann gültig sollte sich in den Glaubensätzen anderer Menschen die pure Wahrheit befinden! Sie kommen von außen und nicht von innen und sind daher nicht mit eigenen Erkenntnissen zu verwechseln und bewirken auch nicht die Veränderungen der Persönlichkeit wie es selbstgewonnene Erkenntnisse nämlich tun! Jeder angenommene Glaubensinhalt normiert das eigene Denken und Handeln und macht einen Menschen unfrei, er verhindert geradezu das Wachstum des Geistes, verhindert den Weg in die Freiheit!

Denkt man das konsequent weiter dann muss man auch die Aussagen von Jesus, insbesondere die aus der Bergpredigt noch einmal auf ihre Bedeutung und Verbreitung durchdenken! Zwar kann man annehmen, dass die Erkenntnisse die Jesus gewonnen hatte und in

der Bergpredigt vorträgt an Weisheit kaum zu überbieten sind, aber sie sind nicht übertragbar, sie können und dürfen nicht einfach übernommen werden, sondern sind als Aufforderung zu sehen, sich selbst auf den Weg zur Weisheit zu begeben und sollte dieser auch zunächst einmal in die komplett andere Richtung führen! Niemand darf Menschen dagegen dazu drängen die Erkenntnisse oder Glaubenssätze anderer zu übernehmen. Dies führt zur Unfreiheit und zur Erkrankung des Menschen! Wer dies aber tut und gar seine eigenen Aussagen zur absoluten Glaubenspflicht für andere erhebt, der zeigt, dass er nicht die Freiheit sondern die Unterwerfung der Menschen zum Ziel hat!



Liebe und Schutz – die heiligsten Gaben

Ein neugeborenes Kind braucht Liebe und Schutz! Das ist so einsichtig, dass man das eigentlich gar nicht thematisieren bräuchte, aber jetzt stellt euch einmal vor, es käme jemand auf den Gedanken und würde jungen Müttern erzählen, dass Gott ihnen die Liebe zu ihrem Kind – die Mutterliebe - untersagen würde! Das würde logischerweise bei jedem gesunden Menschen Empörung hervorrufen. Ebenso empörend wäre es, wenn man Männern erzählen sollte, dass sie ihr Kind nicht vor Gefahren schützen sollten! Ja sie mögen sich doch bitte zum Gebet hinknien und ihr Kind dem Schicksal überlassen, denn nur so würden sie ihrem eigenen Seelenheil dienen! Pervers, oder?

Wer allen Ernstes den Menschen ihre „heiligsten Gaben“, nämlich Liebe und Schutz, als überflüssig und falsch einreden will ist daher kein „Mann Gottes“ sondern ein

„perverse Etwas“, ein satanisch tickendes Wesen, dass von uns allen bekämpft werden muss! Gott zeigt einem Kind Seine Liebe über die Mutter und ihre Liebe zum Kind und Er schützt ein Kind über die Tatkraft des Vaters und dessen Schutzinstinkt! So ist die Schöpfung nach Gottes Wesensart aufgebaut!

Bitte achtet auf das was euch erzählt wird, achtet auf jedes Wort und jede Geste, denn diese noch existierende babylonische Welt wird von pädophilen Satanisten beherrscht deren Ziel die Weltherrschaft ist und die vor keiner Lüge und keiner Schandtät zurückschrecken!



Die oberste Maxime


Wenn ich den Ausführungen von Priestern und Theologen, gleich welcher religiöser Ausrichtung, zuhören wird mir regelrecht schlecht. Mit wohlfeilen Worten werden Dinge behauptet und mit moralischer Überheblichkeit vorgetragen, die jedweder Vernunft und Menschlichkeit widersprechen. Das Leben findet aber im Hier und Jetzt statt, nur das was sich im Hier und Jetzt abspielt beeinflusst die Seele der Menschen und trägt zur Seelenreife und damit zum Fortschritt des Heilsplanes bei. Das Glück und die Geborgenheit der Menschen ist daher nicht etwas, das man in Jenseits oder der Zukunft sondern im Hier und Jetzt suchen und selbst dazu beitragen muss! Jeder mit seinem ganzen Streben und Handeln!

Daher will ich das einmal für das Verhalten von Männern ganz klar ausdrücken:

Die „oberste Maxime“ jeden männlichen Denkens und Handelns muss immer der Schutz von Frauen und Kindern seiner Sippe sein! Nur in Schutz und Geborgenheit entsteht Glück und kann sich die Liebe entfalten!

Jedwede Verlagerung des Glücks in das Jenseits ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit!

Und um es ganz deutlich für unseren Kulturkreis auszudrücken: Wer immer die Botschaft von Paulus verbreitet oder anderen anempfiehlt ist kein Freund Gottes sondern ein Protagonist des Apostel des reinen Hasses!!



**Jesus war Jude und er
sah seine Aufgabe darin
das jüdische Denken zu
überwinden!**

**Die Überwindung allen Bösen beinhaltet
die Auflösung aller Religionen!**

Wer sich von der Vernunft und der Menschlichkeit leiten lässt erkennt schnell, dass alle uns bekannten Religionen voller Annahmen, Fehlern und Widersprüchen stecken! Teilweise werden Behauptungen aufgestellt die den gesunden Menschenverstand rebellieren lassen und wer solchen Unsinn glaubt, der entfernt sich von der Vernunft und nach und nach auch von der Menschlichkeit. Er erkrankt und wird zum Zombie der Priester, die ihm diesen Unsinn eingetrichtert haben!

Jesus hatte das natürlich erkannt und begann sein Werk mit einer ganz kleinen Gruppe von Freunden und Anhängern. Er heilte sie, öffnete ihnen die Augen und zog sie so aus dem unheilvollen Bann der damaligen Religion. Er brachte das Licht auf die Welt und seine Botschaft

begann – wenn auch durch Paulus stark verfälscht – sich zu verbreiten!

Jetzt aber kommt Jesus wieder auf die Erde und wird sein Werk fortsetzen!

Jesu Worte werden einen Flächenbrand entfachen der den ganzen Erdball erfassen wird! Alle Menschen werden geheilt und ins Licht geführt werden! Alle Menschen werden den dämonischen Einflüssen der bestehenden Religionen entrissen werden, die ihrerseits samt all ihrer Organisationen untergehen werden! Ja, ich meine das genau so wie ich es hier schreibe! Gerade die dogmatischen Religionen, das Judentum, der Islam und das Christentum, werden vollständig von der Erde verschwinden und all ihre Organisationen, ihre Geheimbünde, ihre Pläne und Absichten für immer vernichtet werden. Das geschieht nicht über Nacht, beginnt aber noch in unserer Generation!

Zieht euch also warm an, ihr Verderber der Menschheit, Jesus wird euch alle besiegen und euer Gedankengut von der Erde vertreiben!!



Alles wird neu, nichts bleibt wie es war!

Durch die kommenden Ereignisse werden die Menschen spirituell erwachen und auf einen Lebensabschnitt gelangen, der ihre Seelen von allen Lasten befreien wird. Auf diesem Weg zum Seelenheil verschwinden sämtliche „Irrlehren und Wahnvorstellungen“ aus dem eigenen Geist, verlieren sich Religionen und Ideologien, und die Grundprinzipien der Schöpfung breiten sich aus. Liebe,

Freude und Gerechtigkeit bestimmen von nun an das eigene Denken und der Mensch wird Christus bzw. Christa ähnlich! Aus dieser Erkenntnis heraus kann man auch umgekehrt formulieren, dass alles, was sich durch „Liebe und weise Worte“ auf dem therapeutischen Weg auflösen lässt, nicht zum „Reich Gottes“ gehört, eine Störung der Schöpfungsordnung darstellt und von uns selbst überwunden werden muss!

Schaut euch die Menschen mit den Augen von „Christus“ an, fragt nach den Ursachen die Menschen derart „verblödet“ leben lassen und fangt an diese Ursachen zu überwinden. Gerade bei politischen Ideologien lässt sich leicht die Ursache und Herkunft aufzeigen. Neid auf das Glück und den Lebenserfolg der Menschen, gepaart mit Machtgier führen in die Diktatur! Sämtliche „politische Ideologien“ sind aus der Erkrankung des Geistes geboren und müssen jetzt von uns überwunden werden!

Die Religionen mögen ein Ansatz gewesen sein Gott und die Schöpfung zu erklären aber sie wurden alle aus dem „Unverstand“ geboren, haben sich selbst ad absurdum geführt und werden von der Erde verschwinden!

Ganz besonders schräg ist die sexuelle Verwirrung die in unseren Tagen immer schriller zu Tage tritt und der ich mit einer kurzen Klarstellung entgegenzutreten will. Die Schöpfung ist eine geistige Schöpfung! Schöpfer sind der Schöpfervater und die Schöpfermutter, die als ewiges Paar in Liebe verbunden sind. Ihre Schöpfung ist als Spiegelbild ihrer selbst erschaffen in der es eben Männer und Frauen gibt, die sowohl als homosexuelle als auch als heterosexuelle Seelenpaare erschaffen wurden. Alle anderen „Vorstellungen“ sind therapierbar und gehören daher auch in das Therapiezimmer und nicht in die Öffentlichkeit! Also nochmal zur Verdeutlichung. Es gibt genau 2 Geschlechter und 2 Arten der Liebe!

Ganz allgemein lässt sich folgendes aussagen: Um den spirituellen Entwicklungsstand von sich selbst zu überprüfen sollte man sich die Aussagen von Jesus – die er ja in unseren Tagen noch einmal präzisieren wird - vornehmen und die eigene Reaktion darauf beobachten. Alles was man von seinen Worten nicht verstehen oder nicht annehmen kann hat einzig und allein seine Ursache in der Erkrankung und Verblendung des eigenen Geistes, bzw. der Verletzungen der eigenen Seele. Wer immer wirklich zu Gott finden will, sollte sich daher die Aussage von Jesus zu Herzen nehmen und sich auf den Weg über die Worte von Jesus zu Gott begeben!

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ (Johannes 14,6)



Ein Mann ist ein Mann ist ein Kerl wie ein Baum!

Wenn man die Entwicklung der Selbstdarstellung der Männer in der westlichen Welt rekapituliert, dann stellt man eine erschreckende Zunahme an Desorientierung fest, die in den letzten Jahrzehnten den Mann immer weiter von seiner wahren Natur entfernt hat. Ganze Heerscharen von Männern sind sich ihrer Identität nicht mehr bewusst und wirken daher degeneriert! Ihr Wertesystem ist der Beliebigkeit gewichen und ihr Leben verläuft dementsprechend chaotisch!

Ein Mann aber, der zu sich selbst gefunden hat, strahlt vor allem Männlichkeit aus! Tatkraft, Authentizität und positive Lebenshaltung kennzeichnen ihn und man spürt in jeder seiner Entscheidungen Weisheit und Standfestigkeit! Er ist voller Sanftmut und Weitblick und garantiert vor allem Schutz und Sicherheit für alle Bedrängten! Ein wirklicher Mann schützt Frauen und Kinder, immer und überall, und lässt das auch alle Menschen in seiner Umgebung deutlich spüren!

Genau dann ist ein Mann ein Mann und ist „eins“ mit Christus!



Demut ist eine subtile Form der Selbstverletzung

Es gibt nichts Schöneres als einander zu lieben und zu achten und natürlich gehört auch die Selbstliebe und Selbstachtung ganz wesentlich zur Schöpfungsgerechtigkeit dazu. Folgerichtig sollte umgekehrt jede Demütigung eines anderen Menschen für immer von dieser Erde vertrieben werden und logischerweise auch in gleicher Weise die Selbstdemütigung! Demütigung, gleich welcher Art, bewirkt eine Verletzung der Seele und das braucht kein Mensch, Gott schon mal gar nicht!

Es ist aber ein zentraler Bestandteil aller dogmatischen Religionen den Menschen einzureden, sie sollten sich in Demut üben, denn angeblich findet nur ein „demütiges Herz“ das Wohlgefallen Gottes!! Allen Ernstes wird dieses selbstverletzende Verhalten gepredigt und wenn man genauer nachdenkt erkennt man auch den Grund dafür. Verletzte und ihrer Würde beraubte Menschen lassen sich leichter knechten und beherrschen und genau das ist das Ziel aller Religionen! Sie wollen knechten, normieren, herrschen, die wirkliche Freiheit der Menschen ist ihnen ein Gräuell!

Wer immer euch daher zur Demut auffordert ist nicht euer Freund, sondern euer Feind! Lebt bitte in Freude und Frieden mit euch und euren Mitmenschen, dann werdet ihr

gesund wie junge Fische und werdet den Vater und die Mutter auch erkennen!



Die Lügengeschichten des „Steinzeitpaule“

Es war einmal vor langer Zeit, das sann ein Mann darüber nach wie er die Menschen in seinen Bann ziehen und sie sich untertan machen könnte. Da er von der Existenz eines Gottes überzeugt war erfand er wohlklingende Geschichten über Gott so wie er ihn sich vorstellte, um sich mit seinen Erzählungen Respekt und Achtung zu verschaffen!

Da die Geschichten dieses Mannes, wir nennen ihn einmal „Steinzeitpaule“, das Denken der Menschheit bis in unsere Tage mitbestimmt hat, wollen wir zwei seiner ärgsten Lügengeschichten hier einmal ausschnittsweise erzählen.

Geschichte 1
Gen 2,15 Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hüte.
Gen 2,16 Dann gebot Gott, der Herr, dem Menschen: Von allen Bäumen des Gartens darfst du essen,
Gen 2,17 doch vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse darfst du nicht essen; denn sobald du davon isst, wirst du sterben.

Nach der Vorstellung von Steinzeitpaule gibt Gott den Menschen hier ein Gebot, das, wenn auch völlig unsinnig, denn die Unterscheidung von Gut und Böse ist die Grundlage einer himmlischen Ordnung auf Erden, bei Androhung des Todes einzuhalten ist. Das aber ist purer

Faschismus und hat mit Gottes Art nicht einmal ansatzweise etwas zu tun. So regiert Satan, nicht Gott!

Geschichte 2

Gen 4,3 Nach einiger Zeit brachte Kain dem Herrn ein Opfer von den Früchten des Feldes dar;
Gen 4,4 auch Abel brachte eines dar von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Der Herr schaute auf Abel und sein Opfer,
Gen 4,5 aber auf Kain und sein Opfer schaute er nicht. Da überlief es Kain ganz heiß und sein Blick senkte sich.

Gen 4,6 Der Herr sprach zu Kain: Warum überläuft es dich heiß und warum senkt sich dein Blick?

Gen 4,7 Nicht wahr, wenn du recht tust, darfst du aufblicken; wenn du nicht recht tust, lauert an der Tür die Sünde als Dämon. Auf dich hat er es abgesehen, / doch du werde Herr über ihn!

Hier treibt es Steinzeitpaule noch ärger, denn er erklärt, dass es Gottes Art entspricht rein willkürlich zu handeln und die Akzeptanz seines Wirkens durch Gehorsamkeit und unterwürfige Frömmigkeit verlangt! Das ist das Böse selbst und mit dieser wahrlich satanischen Erzählung wird der Fehlentwicklung der ganzen Menschheitsgeschichte Tür und Tor geöffnet!

Man kann es nur immer wieder laut und deutlich sagen: Wer die Lügengeschichten vom „Steinzeitpaule“ als „Wort Gottes“ annimmt und sein Leben danach ausrichtet hat schlicht und ergreifend weder Licht noch Verstand im Kopf!



**Aus der ewigen Liebe unserer
Schöpfereltern ist der Schöpfungsakt
entstanden**

Von Ewigkeit zu Ewigkeit, verbunden als Paar, vom Wesen her Menschen, haben unsere Schöpfereltern beschlossen eine Schöpfung zu erschaffen in der Ihre Kinder, Christus und Christa, eines Tages als Menschen unter Menschen leben werden. Für sie erschufen Sie daher 2 Menschen die ihnen in nichts nachstehen und sie perfekt ergänzen. Mit diesen werden Christus und Christa bis in Ewigkeit zusammen in Liebe verbunden sein, denn dieses höchste aller Glücksgefühle wollen unsere Schöpfereltern natürlich auch für Ihre Kinder erreichen. Und da Sie Ihre Kinder alle gleich viel lieben haben Sie dieses Schöpfungsprinzip eben auch für alle anderen Ihrer Kinder angewandt! Sie haben alle nach Ihrem Ebenbild erschaffen! Liebe bis in alle Ewigkeit!